

Oberösterreichischer Landes-Fischerei-verein

Der Verein empfiehlt allen seinen Mitgliedern und Lizenznehmern wärmstens den Weiterbezug der Zeitschrift „Österreichs Fischerei“, deren Abonnement nach den Jahren der Einführung nun den Interessenten anheimgestellt wird. Das erste Heft des neuen Jahrganges wird vom Verlag allen bisherigen Beziehern zugesandt, die gleichzeitig um dessen Rücksendung gebeten werden, falls sie den Bezug nicht fortzusetzen wünschen sollten.

Kataloge der Düsseldorfer Ausstellung

sind zum Preise von DM 4.— noch in geringer Anzahl durch die Nordwestdeutsche Ausstellungsgesellschaft, Düsseldorf, Ehrenhof 4, beziehbar. Sie enthalten einen ausführlichen redaktionellen Teil über sportfischereiliche Themen und die Länder-Sonderschauen.

Personalnachrichten

Ehrung für Prof. Demoll

Dem Ehrenpräsidenten des Deutschen Fischereiverbandes, Geheimrat Doktor Demoll, ist für seine Verdienste um die Fischerei und um die Erhaltung gesunder Wässer das Große Verdienstkreuz verliehen worden.

Ernennung

ORR Dr. Hermann Denk, der Leiter des Landesamtes VI/4 der Niederösterreichischen Landesregierung, wurde mit Beginn dieses Jahres zum Hofrat ernannt. Zu den Agenden seines Amtes gehört auch das Fischereireferat. Wir übermitteln die Glückwünsche des Fachblattes.

Adalbert Ammann †

Still und unbemerkt, so daß die Nachricht erst jetzt zu uns kam, ist in Tannheim in Tirol am 18. Mai 1954 der in Tiroler Sportfischerkreisen allgemein beliebte und bekannte „Altmeister der Sportfischer“, Herr Adalbert Ammann, im Alter von 82 Jahren verschieden.

Aus Tannheim stammend, wirkte Ammann nach seinen Lehr- und Wanderjahren im Ausland lange Jahre in Innsbruck als Bildhauer und Meister des Stukkateurhandwerkes. Seine ausgezeichneten Fachkenntnisse befähigten ihn zu beachtlichen Leistungen auf diesen Gebieten, und ungezählte Bauwerke in Tirol, vor allem

öffentliche Bauten und Kirchen, geben Zeugnis von dem reichen Können und Schaffen des sonst so bescheidenen Mannes.

Seine Freizeit widmete er der Sportfischerei und im Zusammenhang damit der Landschaftsfotographie. Er beherrschte virtuos die Kunst des Weitwurfs mit der Spinn- und Fliegengerte und war vertraut mit der Fluß- wie Seefischerei. Vor allem liebte er es, dem Huchen, großen Hechten und Räubern unter den Forellen an den Leib zu rücken. Ausgezeichnete Lichtbilder gaben immer wieder Zeugnis von seinem großen photographischen Können. In Fachkreisen ob seines sauberen Charakters allgemein beliebt, wirkte er auch über zehn Jahre als Mitglied des Vorstandes des Tiroler Landesfischereivereines.

Alle, die Ammann kannten, trauern um den heimgegangenen Freund. F. Sch.

Aus den Bundesländern

Jahresversammlung des Fischereirates und der Fischereireviere Oberösterreichs

Am 29. Jänner 1955 fand in Linz die Jahreshauptversammlung für das Jahr 1954 statt. Der Obmann des Landesfischereirates, Herr Heinrich Haugeneder, erstattete einen Generalbericht, dem man folgende wichtige Punkte entnehmen kann:

Die zeitweilig aufgetretene Absicht, den Landesfischereirat ganz von der Landwirtschaftskammer zu trennen, ist aufgegeben worden, da sich eine solche Trennung für die Fischerei Oberösterreichs durchaus ungünstig auswirken würde.

Das Hochwasser im Sommer 1954 hat der Fischerei sehr beträchtliche Schäden zugefügt, die allerdings bezüglich der Fließgewässer kaum zu überblicken sind. Durch rasche Beihilfen seitens der Landwirtschaftskammer wurde doch manchem Fischzüchter über die ärgste Not hinweggeholfen.

Der Entwurf des Landesfischereigesetzes wurde im Fischereirat gründlich durchberaten und soweit durchgearbeitet, daß man hoffen kann, den Gesetzentwurf noch im Jahre 1955 dem Landtag zur Beschlussfassung vorzulegen.

Auch für die Elektrofischerei wurde nach eingehender Durchberatung und unter Berücksichtigung der Erfahrungen der letzten Jahre eine neue Ordnung ausgearbeitet.

Die von der Landwirtschaftskammer betriebene Fischzuchtanlage Kreuzstein am Mondsee wurde mit dem Stichtag 1. Jänner 1954 dem Bundesministerium für Land- und